

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 70 (1961)
Heft: 6-7

Vereinsnachrichten: Aus unserer Arbeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS UNSERER ARBEIT

Hilfsaktionen

Die schweizerische Equipe hat in den vergangenen 14 Monaten das 650 Betten umfassende Kintambo-Spital in Léopoldville, Kongo, erfolgreich geleitet. Nachdem die Betreuung von Angehörigen der UNO-Truppen im Oktober 1960 an eine indische Sanitätseinheit übergegangen war, befasste sich die schweizerische Equipe überwiegend mit der Behandlung und Pflege einheimischer Kranker, die das Spital stets voll besetzt hielten. Daneben betreuten Mitglieder der Equipe Angehörige des zivilen UNO-Personals, und Apotheker arbeiteten im Zentraldepot für Medikamente in Léopoldville, das den ganzen Kongo zu versorgen hat.

Bis heute haben der Equipe, im Durchschnitt während dreier Monate, 91 Schweizerinnen und Schweizer angehört, nämlich 39 Aerzte, 10 Apotheker, 16 Krankenpfleger, 7 Laborantinnen und Laboranten und 19 Personen, die administrative und technische Aufgaben zu lösen hatten.

Die Equipe wird ihre von den kongolesischen Behörden und den Instanzen der Vereinigten Nationen geschätzte Tätigkeit bis auf weiteres fortführen, wobei sie sich inskünftig vermehrt mit der Ausbildung einheimischer Hilfskräfte befassen wird. Die Kosten der Aktion werden in der Hauptsache von der Eidgenossenschaft, zu einem Teil von den Vereinigten Nationen getragen.

Im Zusammenhang mit der Devisenverknappung im Kongo musste auch die schweizerische Equipe ein Knappwerden von Medikamenten feststellen. Nach Rücksprache mit dem Bund war es dem Schweizerischen Roten Kreuz möglich, aus Mitteln der Eidgenossenschaft Medikamente im Betrage von rund Fr. 40 000.— nach Léopoldville zu senden.

*

Zugunsten der Ueberschwemmungsgeschädigten in der Türkei hat das Schweizerische Rote Kreuz dem Türkischen Roten Halbmond auf Ersuchen der Liga der Rotkreuzgesellschaften 500 Ampullen Gamma-Globulin im Betrage von Fr. 5000.— zugestellt.

*

Wie erinnerlich, wurde Ende Mai 1960 Chile von schrecklichen Erdbeben heimgesucht.

Dank den Aufrufen des Schweizerischen Roten Kreuzes, der «Glückskette» von der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft und der Schweizerischen Caritas-Zentrale konnte kurz nach der Katastrophe ein Betrag von Franken 172 500.— für die Erste Hilfe zugunsten der Opfer der chilenischen Bevölkerung überwiesen werden. Angesichts des Ausmaßes der Katastrophe durfte sich die Hilfeleistung der Schweiz nicht auf diese Geste beschränken. Es wurde daher eine grosszügige Aktion unternommen, die sich den Wiederaufbau von Schulhäusern in besonders schwer betroffenen Gegenden Chiles zum Ziele setzte.

Am 24. Juli 1961 überreichten Marcel Bezençon, Generaldirektor der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft, PD Dr. Hans Haug, Zentralsekretär des Schweizerischen Roten Kreuzes, und Albert Studer, Direktor der Schweizerischen Caritas-Zentrale, Minister Dr. J. Burckhardt, Chef der Abteilung für internationale Organisationen im Politischen Departement, Schecks im Gesamtbetrag von Fr. 852 711.—, die das Ergebnis dieser Aktion darstellen. Minister Burckhardt dankte und erklärte, diese Summe werde an die Schweizerische Botschaft in Santiago de Chile übermittelt, wo ein Komitee unter dem Vorsitz von Botschafter Stiner,

zusammen mit dem chilenischen Innenministerium, den Bau von drei Schulgebäuden in den Provinzen Cautín, Valdivia und Osorno sicherstellen werde. In diesen drei Schulen werden insgesamt 1000 Schüler untergebracht werden können. Der Restbetrag werde als Beitrag zum Wiederaufbau der landwirtschaftlichen Schule «Providencia» und einer Schule der Schwesternkongregation vom Heiligen Kreuz (Menzinger Schwestern) dienen.

Die sofortige sowie die langfristige Hilfe, die der Spendebereitschaft des Schweizer Volkes zu verdanken sind, werden somit eine Million Franken übersteigen.

*

Der «Verein für tibetische Heimstätten in der Schweiz» gedenkt demnächst eine Gruppe von 25 Tibetern in die Schweiz aufzunehmen. Das Schweizerische Rote Kreuz hat seine Hilfe für die erste Einrichtung und für die Betreuung zugesichert. Außerdem leistet es die Garantie, die die Polizeiabteilung von einem betreuenden Hilfswerk verlangt. Für diese vom Schweizerischen Roten Kreuz übernommene Aufgabe hat das Zentralkomitee zu Lasten der Patenschaften einen Kredit von Fr. 25 000.— bewilligt.

*

Die Patenschaften für die tibetischen Flüchtlinge sind auf 1400 angestiegen.

*

Das dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz vom Schweizerischen Roten Kreuz für die Hilfe an die tibetischen Flüchtlinge in Nepal zur Verfügung gestellte Ehepaar Dr. med. Billod hat nun nach aufopfernder Arbeit unter den schwierigsten Verhältnissen das viertausend Meter hoch gelegene Khumbugebiet auf Weisung des Chefdelegierten des IKRK am 13. August verlassen und sich zu Fuss ins Solugebiet, wo sich noch nicht erfasste Gruppen von tibetischen Flüchtlingen befinden und wo die Flüchtlinge aus dem Khumbugebiet angesiedelt werden sollen, begeben. Dr. Billod und seine Frau sind am 17. August im Hauptort dieses Gebiets, in Junbesi, angekommen, wo sie die Flüchtlinge registrieren, deren Bedürfnisse abklären und die Ansiedlung der Khumbuflüchtlinge vorbereiten werden. Dr. Billod wird die Flüchtlinge zudem ärztlich betreuen.

*

Die vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz gecharterte DC3-Maschine der holländischen Fluggesellschaft «Martin's Aircharter Company» in Amsterdam mit dem englischen Kapitän Holmes und holländischer Besatzung hat Basel-Mülhausen mit Ziel Kathmandu-Pokhara am 5. September verlassen; an Bord befand sich die für die Ansiedlung der nach Nepal geflohenen Tibeter im Dhor-Patan-Tal beauftragte technische Equipe des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz. Dieser ausschliesslich aus Schweizern zusammengesetzten Equipe gehören an: Dr. med. Hans Kipfer von Münsingen, Chef der Equipe; Prof. Hans-Ulrich Winzenried, ing. agr., Universität Zürich, Leiter der landwirtschaftlichen Planungsgruppe; die Tierärztin Frau Dr. Winzenried; ferner Fachleute für Forstarbeiten, Bauten, Wasseranlagen, diplomierte Landwirte; total elf Personen. Dr. Kipfer hat diese Equipe nicht nur personell, sondern auch materiell sehr sorgfältig vorbereitet, da sie im Dhor Patan völlig auf sich selbst angewiesen sein wird und alles, was sie zum Aufbau und zum eigenen Gebrauch benötigen wird, mit sich führen

musste. Eine peinlich genaue Planung war deshalb unerlässlich. Das Flugzeug erreichte Kathmandu am 9. September.

*

Die Liga der Rotkreuzgesellschaften hat an die nationalen Rotkreuzgesellschaften die Bitte gerichtet, in der Unterstützung ihrer ausgedehnten Hilfsaktion zugunsten der algerischen Flüchtlinge in Marokko und Tunesien nicht nachzulassen und kräftig mitzuhelpen, die tägliche Ernährung der nahezu 300 000 Flüchtlinge sowie deren Bekleidung auch weiterhin sicherzustellen.

Für diese Flüchtlinge erhielt das Schweizerische Rote Kreuz von den fünf der Interpharma angeschlossenen Firmen Medikamente im Werte von total Fr. 15 000.—, die es an die beiden Delegationen der Liga der Rotkreuzgesellschaften weiterleitete.

Die Dr.-Wander-AG stellte zudem 975 Packungen zu 100 Portionen Ovo-Sport unentgeltlich zur Verfügung. Auf Weisung der Liga der Rotkreuzgesellschaften sandte das Schweizerische Rote Kreuz dieses Stärkungsmittel nach Tunesien für die Kinder der algerischen Flüchtlinge. Ebenfalls für Tunesien bewilligte das Zentralkomitee einen Kredit von Fr. 33 000.— aus Patenschaftseingängen für die Anschaffung von 2000 Wolldecken.

*



Als Nachfolger von Dr. G. du Pasquier, der wegen Arbeitsüberlastung aus der Blutspendekommission ausgeschieden ist, wählte das Zentralkomitee *Prof. Dr. Henri Isliker* von Bern, Professor in Lausanne; als Nachfolger des tödlich verunglückten Prof. W. Baumgartner wählte es *PD Dr. med. H. Lüdin*, Basel. Die übrigen Mitglieder der Blutspendekommission stellten sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Neu in die Kommission gewählt wurde ferner der Armeeapotheker *Major F. Beidler*, Bern. Ausserdem gehören der Blutspendekommission, vorläufig für die Dauer eines Jahres, an: der Quästor des Schweizerischen Roten Kreuzes, Vizedirektor *E. Hunn*, sowie Vizedirektor *W. Spahr*, Bern. Beide waren Mitglieder der neuerdings mit der Blutspendekommission fusionierten Verwaltungskommission des Blutspendedienstes.

*

Mitte Juli überreichte das Zentrallaboratorium des Blutspendedienstes des Schweizerischen Roten Kreuzes dem Touringclub der Schweiz für seine 40 Patrouilleure 42 Packungen Human-Albumin. Albumin stellt, als wichtiger Bestandteil des Blutes, ein hervorragendes Hilfsmittel bei Unfällen dar. Es regelt die Flüssigkeitsmenge des Blutes, die bei der Bekämpfung des Wundschocks lebenswichtig ist. Zudem kann es mindestens drei Jahre gelagert werden; eine Blutgruppenbestimmung vor der Verabreichung ist nicht notwendig.

Albumin ist somit ein ideales Notfallmittel, das bei Unfällen die lebensbedrohliche Phase des Wundschocks überbrücken hilft, bis beim Verletzten eine Vollblut-Transfusion durchgeführt werden kann. Eine Packung davon gehört in jeden Wagen.

*

Mit Hilfe eines Beitrages des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung ist an der Medizinischen Fakultät der Universität Bern ein vollamtliches Extraordinariat ad personam geschaffen worden. An diese Stelle wurde *PD Dr. phil. Ernst Friedrich Lüscher* gewählt, zurzeit Leiter der biochemischen Abteilung beim Blutspendedienst des Schweizerischen Roten Kreuzes und Privatdozent der naturwissenschaftlich-philosophischen Fakul-

tät der Universität Bern. Professor Lüscher wird Vorlesungen über «*Anwendung der Biochemie auf medizinische Fragestellungen*» halten.

*

Publikationen: *A. Hässig: «Die Antigenstruktur der Paraproteine». Ergebnisse der Mikrobiologie, Immunitätsforschung und Experimentellen Therapie, Bd 34, 1961, S. 180 bis 212.* — *P. Kistler: «Fraktionierung der humanen Blutplasmaproteine», Blut, VI, 1960, S. 414—423.* — *E. F. Lüscher, M. Bettex-Galland: «Aspects Biochimiques de l'Hémostase». J. Physiologie 53, 1961, S. 145—173.* — *R. Richterich, F. Verrey, R. Gautier, K. Stampfli: «Serumenzyme bei Blutspendern. I. Oxalacetat- und Pyruvattransaminase bei Rekruten mit Gelbsuchtanamnese. Schweiz. Med. Wochenschrift 91, 1961, S. 601.* — *M. Hess, R. Büttler, S. Rosin: «Gm-Gruppen bei 500 Berner Blutspendern». Vox Sanguinis 6, 1961, S. 366 bis 369.* — *A. Hässig: «Zur Herstellung und therapeutischen Verwendung von Plasma und Plasmafraktionen». Beiträge zur modernen Therapie 3, 1960, Gustav-Fischer-Verlag, Jena 1961.*

*



Im Juli fanden zwei sanitäre Musterungen statt, nämlich im Kantonsspital Lausanne und in der Pflegerinnenschule Baldegg in Sursee. Diensttauglich für den freiwilligen Sanitätsdienst befunden wurden in Lausanne 27 Krankenschwestern, 1 Zahnarztgehilfin, 7 Hilfspflegerinnen; in Sursee 12 Krankenschwestern, 1 Laborantin, 1 Röntgenassistentin, 4 Hilfspflegerinnen und 4 Pfadfinderinnen.

*

Am 25. September rückten in der Kaserne Lyss 23 Samariterinnen und 43 Pfadfinderinnen zum Rotkreuz-Kaderkurs I/2 ein, wo innert 13 Tagen 16 Schülerinnen zu Dienstührerinnen und 50 zu Gruppenführerinnen ausgebildet werden sollen. Das Kommando des Kurses hat der Rotkreuzchefarzt selbst übernommen.

*



Am 3. Juli, kurz nach 2 Uhr nachts, wurden die in der Stadt Basel wohnenden Angehörigen der Rotkreuzkolonne 73 alarmiert. 320 englische Ferienreisende, die von London kommend, auf der Reise verdorbene Poulets gegessen hatten, waren an teils schweren Vergiftungen erkrankt und bedurften rascher Hilfe. Die von der Alarmzentrale der städtischen Polizei- und Brandwache aufgerufenen Rotkreuzkolonnen-Angehörigen trafen innert kürzester Zeit im Bahnhof ein, wo sie unter Anleitung des verantwortlichen Arztes den Leidenden Erste Hilfe leisteten und beim Transport der schweren Fälle in die Spitäler tatkräftig mithalfen. Der Einsatz der Rotkreuzkolonne 73 fand in der Öffentlichkeit von Basel wohlwollende Beachtung.

*

Die Rotkreuzkolonne 74, Schaffhausen, führte vom 12. bis 17. Juli ihren Fachkurs im Rahmen der schweizerischen Unteroffizierstage durch. Während die eine Hälfte der Kolonne im Wettkampfgelände sanitätsdienstlich eingesetzt war, betrieb die andere Hälfte fachtechnische und soldatische Detailausbildung. Dann wechselten sie. Dank diesem Wechsel von Theorie zu Praxis und von Praxis zu Theorie

vermochte die Kolonne die kurze Ausbildungszeit in bester Weise zu nutzen. Auf dem Wettkampfgelände mussten von der Kolonne 114 wirkliche und nicht nur angenommene Hilfeleistungen der verschiedensten Art, von der Behandlung eines Bagatellfalls bis zum fachgerechten Transport eines Wirbelsäuleverletzten, mit aller Sorgfalt durchgeführt werden. Organisation und Durchführung des Sanitätsdienstes durch die Angehörigen der Schaffhauser Rotkreuzkolonne wurden denn auch sowohl von den Veranstaltern als auch von den Wettkämpfern und Zuschauern anerkannt.

*



Die Kommission für Kinderhilfe bewilligte die folgenden Kredite:

A. Hilfsaktionen in der Schweiz:

	Fr.
1. Ankauf von 200 Betten für Schweizer Kinder (Patenschaften)	60 000.—
2. Ankauf von Duvetanzügen, Kissenanzügen, Duvets, Kissen, Leintüchern, Matratzen und Schränken für Schweizer Kinder (Patenschaften)	45 000.—
3. Beitrag an die Ausstattung der medizinisch-psychologisch-pädagogischen Beobachtungsstation des Kantons Tessin in Molare (Patenschaften)	6 000.—
4. Betreuung und Ausbildung von jugendlichen Ungarn in der Schweiz im 2. Halbjahr 1961	100 000.—

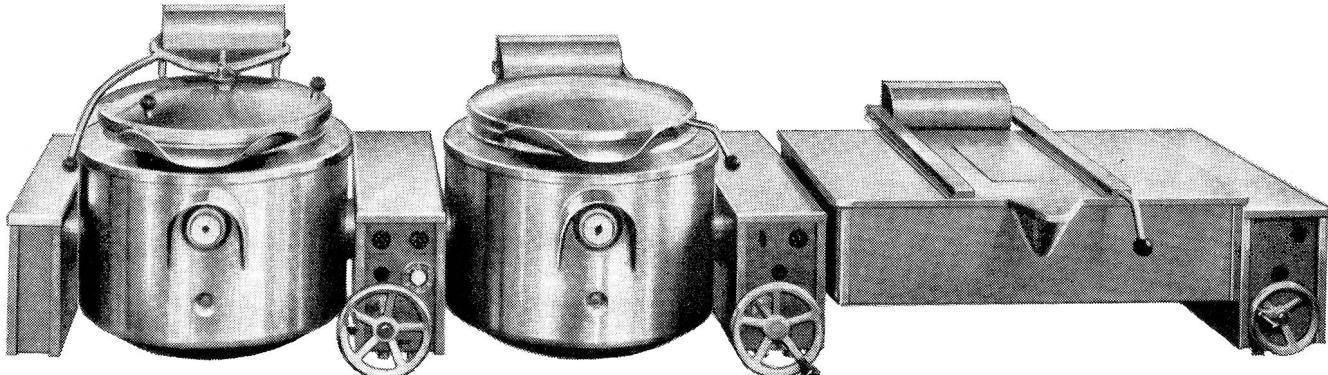
5. Hospitalisierung von asthmatisch-tuberkulosekranken Kindern in Schweizer Sanatorien (teilweise mit Bundesgeldern, teilweise aus Patenschaften)	50 000.—
6. Individuelle Hilfe an Kinder verschiedener Nationalitäten in der Schweiz	10 000.—
B. Hilfsaktionen in Griechenland:	
1. Ausbau von Häusern kinderreicher und tuberkulosegefährdeter Familien (Bundesbeitrag)	100 000.—
2. Beiträge an verschiedene Heime, die unbemittelte Bergkinder für den Besuch städtischer Schulen aufnehmen (Patenschaften)	31 000.—
3. Lebensmittel- und Textilspenden an Betagte (Patenschaften)	20 000.—

C. Hilfsaktionen in Italien:

1. Beitrag an die landwirtschaftliche Schulung Jugendlicher in Casacorba, Treviso	9 000.—
2. Einrichtung einer Näh- und Strickstube für junge Frauen in Casacorba	9 000.—
3. Beitrag an die Sanierung der Ställe und der Viehhabe in Casacorba	13 000.—
4. Ankauf von Strickwolle und Stoffen für die Herstellung von Kleidern zugunsten bedürftiger Kinder des Treviso, Kleider, die in den ländlichen Hauswirtschaftsschulen der Provinz Treviso genäht werden (Patenschaften)	12 000.—

D. Hilfsaktionen in Frankreich:

Hilfe an die «Rayons de Soleil» — Kinderheime in Cannes und Pomeyrol — je Fr. 1760.— (Patenschaften)	3 520.—
--	---------



Optimale Leistung in der Grossküche



Elcalor AG, Aarau Tel. 064/23691

...durch Rationalisierung! Damit begegnen Sie einem allseitig spürbaren Personalmangel. Sie erzielen auf wirtschaftliche Weise eine Kapazitätserhöhung und zweckdienliche Betriebsvereinfachung. Auf Grund unserer langjährigen grossen Erfahrung können wir Ihnen raten und helfen. Für Projektierung und Lieferung kompletter Grossküchenanlagen, aber auch für Umbauten und die Modernisierung bestehender Einrichtungen steht Ihnen unser Beratungsdienst gerne und unverbindlich zur Verfügung.

Projektierung, Beratung, Fabrikation von leistungsfähigen Grossküchenanlagen, inkl. Chromstahlarbeiten.
Verlangen Sie Auskünfte und Referenzen.

E. Hilfsaktionen in Oesterreich:

1. Individuelle Hilfe an Flüchtlingskinder in Form von Paketen, die Wollstoff, Flanellette, Strickwolle, Kölisch, Schuhe, Wolldecken und Leintücher enthalten. Ferner Lieferung von Matratzen und Bettgestellen (Bundesbeitrag und Patenschaften)
2. Hilfe für betagte Flüchtlinge in Form von Paketen, die Wolldecken, Leintücher, Flanellette, warme Hausschuhe, Kaffee, Zucker usw. enthalten (Patenschaften)

F. Hilfe an betagte Flüchtlinge in Deutschland:

Pakete mit Wolldecken, Stoff für Leintücher, Kölisch, Flanellette, Strickwolle (Patenschaften)

Total	<u>20 000.—</u>
	<u>560 520.—</u>

*



Auf Wunsch der Sanitätsdirektorenkonferenz wird das Schweizerische Rote Kreuz die Ueberwachung der Ausbildung *medizinischer Laborantinnen*, die Vereinheitlichung der Lehrpläne sowie die Anerkennung der Schulen für medizinische Laborantinnen übernehmen und diese Aufgaben der Kommission für Krankenpflege überbinden. Diese hat dafür einen *Fachausschuss* bestellt, der zurzeit die *Richtlinien für die Ausbildung* ausarbeitet.

*

Während der Berichtsperiode fanden die Diplomexamens in den folgenden Krankenpflegeschulen statt: 5. bis 7. September Baldegg/Sursee; 12. September Ilanz; 26. bis 28. Sep-

tember Rotkreuz-Pflegerinnenschule Lindenhof, Bern, sowie Kantonsspital Lausanne; 27. und 28. September Schweizerische Pflegerinnenschule Zürich, Le Bon Secours Genf sowie Krankenpflegerschule des Kantonsspitals Winterthur; 28. September Diakonissenhaus Bern sowie Krankenpflegerschule des Kantonsspitals Luzern; 29. September Schweizerinnenschule vom Roten Kreuz Zürich-Fluntern.

*

Das Zentralkomitee hat in seiner Sitzung vom 6. Juli 1961 die Anerkennung der Krankenpflegeschule Bois-Cerf, Lausanne, zugesichert.

*

Als Beitrag an das Defizit 1960 der Rotkreuz-Pflegerinnenschule «La Source» in Lausanne bewilligte das Zentralkomitee einen Betrag von Fr. 56 000.—.

*

Der Chef der Sektion für Strahlenschutz des Eidg. Gesundheitsamtes ersuchte die Kommission für Krankenpflege, bei einer Revision der Richtlinien für die vom Schweizerischen Roten Kreuz anerkannten Krankenpflegeschulen Unterricht über Strahlenschutz vorzuschreiben, da — gemäss der Verordnung zum Bundesgesetz über die friedliche Verwendung der Atomenergie und den Strahlenschutz — medizinisches Hilfspersonal mit der Bedienung von Anlagen zur Erzeugung ionisierender Strahlen sowie der Handhabung radioaktiver Stoffe nur dann betraut werden darf, wenn es sich über den erfolgreichen Besuch eines vom Eidg. Gesundheitsamt anerkannten Kurses über Strahlenschutz ausweist. Die Sektion für Strahlenschutz erachtet es als notwendig, dass die Probleme des Strahlenschutzes in elementarer Form

GEVAERT

**Curix Rapid
Curix Normal
Osray-Einzelpackung**

GEVAERT-Röntgenfilme

hervorragende Konstanz der
Gradation und der Empfindlichkeit
lange Lagerfähigkeit

bieten nur Vorteile

GEVAERT
FILM

Gevaert-Photo Aktiengesellschaft Basel

im Dienste der Röntgendiagnostik

SERVICE

schn in der regulären Ausbildung der Krankenschwestern behandelt werden.

*

Das Zentralkomitee hat die Rotkreuz-Fortbildungsschule für Krankenschwestern ermächtigt, für den westschweizerischen Zweig an der Avenue de Chailly 48 in Lausanne neben der bereits gemieteten Dreizimmerwohnung eine weitere Dreizimmerwohnung zu mieten. Damit wird die Schule in die Lage versetzt, ihr Kursprogramm in befriedigenden räumlichen Verhältnissen durchzuführen.

*

Anstelle des zurückgetretenen Dr. G. Du Pasquier, Neuenburg, wählte das Zentralkomitee Dr. H. Spengler, Vizepräsident des Schweizerischen Roten Kreuzes, zum Präsidenten der Verwaltungskommission des Schwesternheims Beau Site in Leubringen.

七

Das Zentralkomitee bewilligte in seiner Sitzung vom 31. August einen Kredit von Fr. 24 500.— für den weiteren Ausbau und für Renovationen im Schwesternheim Beau Site Leubringen.

*

Oberschwester Myrtha Egli und Pfarrer R. Baumgartner, langjährige und sehr verdiente Mitglieder der Kommission für Krankenpflege, haben ihre Demission eingereicht. Das Schweizerische Rote Kreuz ist beiden für ihre wertvolle Mitarbeit zu grossem Dank verpflichtet.

*

Anstelle des zurückgetretenen Präsidenten des Aerztekollegiums der Rotkreuz-Stiftung für Krankenpflege Lindenhof,

Dr. Schaeffeler, hat das Zentralkomitee des Schweizerischen Roten Kreuzes den neuen Präsidenten des Aerztekollegiums, Dr. E. Hausammann, Spezialarzt FMH für Chirurgie, Spitalgasse 35, Bern, zum Vertreter der Aerzteschaft in der Direktion des Lindenholfs gewählt.

*

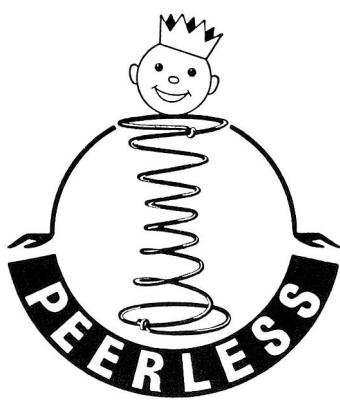
*Das Schweizerische Rote Kreuz wird auf Wunsch der
Schwesternschaft am 1. Januar 1962 die Herausgabe und
Redaktion der Schweizerischen Blätter für Krankenpflege an
den Schweizerischen Verband diplomierter Krankenschwe-
stern und Krankenpfleger abtreten und diesem Verband
gleichzeitig einen Zeitschriftenfonds von rund Fr. 8000.—
überweisen.*

Verschiedenes

Anstelle des vor einiger Zeit zurückgetretenen Dr. B. de Montmollin, Neuenburg, nimmt inskünftig *Dr. med. Wilhelm Zinn*, leitender Arzt der medizinischen Abteilungen der Thermalbäder Ragaz und Pfäfers, als Vertreter des Schweizerischen Roten Kreuzes an den Arbeiten des Vorstandes der *Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft zur Eingliederung Behinderter in die Volkswirtschaft* teil.

4

Der Hochschulrat der Handelshochschule St. Gallen ernannte auf Beginn des Wintersemesters 1961/62 Dr. Hans Haug, Zentralsekretär des Schweizerischen Roten Kreuzes, zum Privatdozenten für Spezialgebiete des Völkerrechts auf Grund einer Habilitationsschrift über «Neutralität und Völkergemeinschaft».



«Das gute Bett» aus den

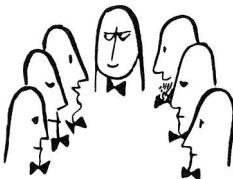
PEERLESS-Fabriken

St. Gallen



Hermag

Hermes-Schreibmaschinen AG, Waisenhausstrasse 2
Zürich Generalagentur für die deutschsprachige Schweiz Vertreter für alle Kantone



Die nächste Sitzung der Direktion findet am 26. Oktober, die nächste gesamtschweizerische Präsidentenkonferenz am 18./19. November in Bern statt.

*

An der Justitiartagung des Deutschen Roten Kreuzes, die vom 7. bis 10. September in Ueberlingen abgehalten wurde, hielt PD Dr. Hans Haug ein Referat zum Thema: «Ziviler Bevölkerungsschutz in der Schweiz in organisatorischer und rechtlicher Hinsicht.»

*

Rotkreuz-Spitalhelferinnen

In Zusammenarbeit mit dem städtischen Lehrerinnenseminar Marzili, Bern, organisierte die Sektion Bern-Mittelland einen Kurs für Rotkreuz-Spitalhelferinnen, an dem zehn Seminaristinnen teilnahmen. Die Schülerinnen waren verpflichtet worden, entweder Landdienst zu leisten oder den Kurs für Rotkreuz-Spitalhelferinnen zu besuchen. Diese Initiative des Lehrerinnenseminars Marzili ist sehr zu begrüßen. Möge sie als Beispiel dienen!

*

Kurse zur Einführung in die Häusliche Krankenpflege

Wir planen, im Oktober 1961 wiederum einen Lehrerinnenkurs in der deutschen Schweiz durchzuführen. Wir bitten die Krankenschwestern, die sich dafür interessieren, sich beim Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes, Taubenstrasse 8, Bern, zu melden.



Vom 7. bis 14. Oktober führt das deutschschweizerische Jugendrotkreuz unter der Leitung von Lehrer Paul Schärer, Bern, in Varazze ein Jugendrotkreuzlager für Mittelschüler durch.

*

Das Schweizerische Rote Kreuz, der Schweizerische Verband für Gewerbeunterricht, Freiburg, und der Schweizerische Gewerbeschul-Verband Bern haben unter dem Namen «Jugenddorf Henri Dunant» eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff des Zivilgesetzbuches errichtet. Die Stiftung hat den Zweck, bei Varazze (Italien) das «Jugenddorf Henri Dunant» zu erbauen und zu führen. Dieses Jugenddorf soll Jugendlichen, im besonderen solchen, die in einer Berufslehre stehen, eine Ferien- und Bildungsstätte bieten, ihnen den Rotkreuzgedanken nahebringen und sie zur Tätigkeit im Sinne des Jugendrotkreuzes anregen. Das Vermögen der Stiftung besteht aus einem Kapital von Fr. 5000.—, das vom Schweizerischen Roten Kreuz gestiftet wird. Dieses Vermögen kann durch weitere Beiträge sowie durch Spenden und Sammlungen vermehrt werden.

Das Schweizerische Rote Kreuz wird der Stiftung das für den Bau des Jugenddorfes notwendige Grundstück geschenkweise abtreten, sobald die Baupläne bereinigt sind und die Verwirklichung des Bauvorhabens gesichert ist.

Oberstes Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, der aus neun Mitgliedern besteht. Das Schweizerische Rote Kreuz ernennt fünf Mitglieder des Stiftungsrates; die übrigen vier

1-2-3-trocken...
wie durch Zauber!!
Das macht
FROTTISSA - hygrope.

1. Aus erstklassiger reiner Baumwolle hergestellt, nimmt es die Feuchtigkeit auf wie ein gutes Löschblatt.

2. Die Feuchtigkeit verteilt sich sofort und verdunstet. Dadurch ist FROTTISSA-Frottier in kürzester Zeit wieder trocken.

3. Federleicht und daunenweich, waschfest und farbfest - Das ist!

Frottissa
hygrope

Triumph International
FROTTISSA-Frottiererei Spiesshofer & Braun - Zurzach/Aargau

polina®

Schaumstoff-
Matratzen

†

- hygienisch
- staubfrei
- waschbar
- formbeständig
- metallfrei
- leicht (6-10 kg)
- dauerhaft
- 10 Jahre Garantie
- sehr günstiger Preis

Verlangen Sie unseren Matratzenprospekt

Fritz Nauer & Co.

Verkauf: Seefeldstr. 329, Zürich 8
Telefon (051) 24 66 46
Fabrikation: Stäfa ZH

Mitglieder werden von den anderen Gründerorganisationen bezeichnet.

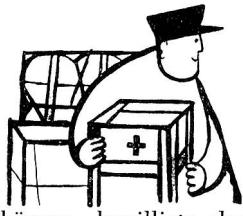
*

Aus der Kommission für das Jugendrotkreuz der deutschen Schweiz ist Frau F. Jordi zurückgetreten. Neu in die Kommission gewählt wurden Dr. med. Ph. Anderegg, Brig. Mitglied des Zentralkomitees, sowie Fritz Grossenbacher, Redaktor der Zeitschrift für Gewerbeunterricht, Bern.

*

Als Ersatz für den aus der welschschweizerischen Kommission für das Jugendrotkreuz zurückgetretenen Charles Repond von Freiburg hat das Zentralkomitee Lehrer Bernard Carrel von Cottens, Freiburg, gewählt.

*


Für die Ergänzung einiger Spitalsortimente, die für den Katastrophenfall über das ganze Land dezentralisiert bei den Sektionen eingelagert sind, damit sie im Bedarfsfall sofort eingesetzt werden können, bewilligte das Zentralkomitee einen Kredit von Fr. 65 000.— zur Anschaffung von 40 Bettstellen, 300 Matratzenschonern, 504 Matratzen und 750 Wolldecken.

Ferner hiess es einen Kredit von Fr. 750.— gut für die Anschaffung von 30 Kopfmodellen zu den anatomischen Uebungsphantomen, die in den Samariterkursen eingesetzt werden. Diese Anschaffung geht zu Lasten der Fr. 100 000.—, die der Schweizerische Samariterbund dem Schweizerischen Roten Kreuz für die Erneuerung und Ergänzung des Kursmaterials zur Verfügung gestellt hat.

Das Zentralkomitee stimmte zudem der Anschaffung von 12 neuen Materialkisten mit Inhalt für die Kurse zur Einführung in die Häusliche Krankenpflege zu und bewilligte dafür einen Kredit von Fr. 4800.—.

*

Sektionen

Am 18. und 19. September fand im Zentralsekretariat in Bern ein Orientierungskurs für die Leiterinnen und Leiter der ständigen Sekretariate des Schweizerischen Roten Kreuzes statt. Hauptgewicht wurde dabei auf die Mitgliederwerbung 1963 sowie auf die Aufgaben des Roten Kreuzes im Rahmen des Zivilschutzes gelegt. Dann folgten Orientierungen und Gedankenaustausch über die Rotkreuz-Spitalkurse, über die Kurse zur Einführung in die Häusliche Krankenpflege, über die Notwendigkeit, die Zahl der so nützlichen Rotkreuzhelferinnen und -helfer zu erhöhen. Die Orientierung über die Hilfsaktionen, vornehmlich über jene für die tibetischen Flüchtlinge, wurde mit Interesse aufgenommen. Der dritte Tag, der 20. September, führte die Kursteilnehmer nach Genf zu Besuchen beim Internationalen Komitee vom Roten Kreuz, bei der Liga der Rotkreuzgesellschaften und bei der Sektion Genf des Schweizerischen Roten Kreuzes.

*



Die nächste Session des Gouverneurates der Liga der Rotkreuzgesellschaften wird vom 1. bis 7. Oktober 1961 in Prag stattfinden. Das Schweizerische Rote Kreuz delegiert an diese Tagung seinen Präsidenten, Prof. Dr. A. von Albertini, Fräulein Helen Vischer, Mitglied des Zentralkomitees, und den Zentralsekretär PD Dr. Hans Haug.

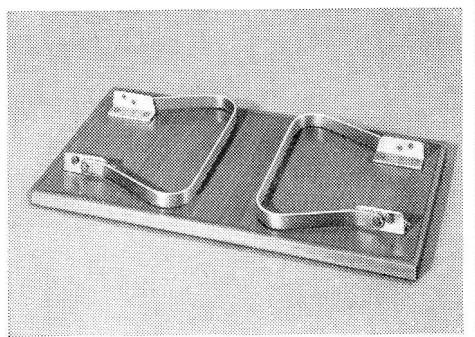
asax
Krankentischchen

Spitalmöbel

Bitte verlangen Sie illustrierte Offerte

Apparatebau AG Trübbach SG

Telefon 085 / 82288 und 82438



asax
Nachttischchen

Kuren im Bad Heustrich sind auch im Winter sehr erfolgreich

Kurpreise für Krankenkassenmitglieder

Einzelzimmer Fr. 16.-/17.- pro Tag
Doppelzimmer Fr. 15.-/16.- pro Tag

Nichtmitglieder Einzelzimmer Fr. 19.-/20.- pro Tag

Doppelzimmer Fr. 18.-/19.- pro Tag

Bäder, Inhalationen, Trinkkuren, ärztl. Betreuung, Kurtaxe und Trinkgelder sind in den Preisen inbegriffen.

Verwaltung Bad Heustrich

Basel, Therwilerstrasse 9, Telefon (061) 39 03 33
Heustrich, Telefon (033) 7 58 12

Tissi

Ärztemäntel
Pflegerblusen
Operationsmäntel
Operationshosen
Patientenhemden
und weitere
Spitalwäsche

liefern wir in einwandfreier Ausführung unter Berücksichtigung Ihrer Wünsche.
Façonarbeiten gewissenhaft.

Ferner: Tricotschlauch aus reiner Baumwolle,
Wochenbettbinden.

Auskunft erteilt gerne: **Tissitura AG, Wald ZH**
Telefon (055) 9 17 58